

einer Handkamera 9×12 cm so photographieren, daß sein Bild auf dem Negativ 6 cm hoch wird, so bedarf man, um ein scharfes Bild zu erzielen (d. h. ein solches, bei dem die Unschärfe höchstens $\frac{1}{10}$ mm beträgt), einer Belichtung von weniger als $\frac{1}{300}$ Sekunde, die nur mit dem Schlitzverschlusse vor der Platte zu machen ist. Bei der durchschnittlichen Geschwindigkeit der meisten Objektivverschlüsse würde die Verschiebung auf dem Negativ etwa $\frac{1}{2}$ mm betragen, also auch für das bloße Auge ohne weiteres als Unschärfe erscheinen. Photographiert man dagegen denselben Mann unter denselben Verhältnissen in kleinerem Maßstabe, so daß sein Bild nur 1 cm hoch erscheint, so gibt auch der Verschuß am Objektiv ein als absolut scharf zu bezeichnendes Resultat. Bewegungen, die mehr in der Richtung auf die Kamera zu oder von derselben hinweg erfolgen, sind leichter scharf zu erhalten, weil dann die Verschiebung des Bildes auf der Platte eine geringere ist, und man kann mit $\frac{1}{70}$ Sekunde sogar ein Pferd im Sprunge oder einen fahrenden Eisenbahnzug befriedigend scharf erhalten, wenn die Aufnahme so weit als möglich von vorn gemacht wird.

Einlegen der Filmrollen.

Das Einsetzen der Filmspulen wird zwar für jeden Kameratypus im einzelnen besondere Handgriffe erfordern; im ganzen handelt es sich aber nur darum, die Filmrolle so zu befestigen, daß sie beim Abziehen des Papiers bzw. Filmstreifens drehbar, aber fest sitzt. Meist befindet sich die leere Rolle, auf die der Streifen aufgewickelt wird, links, die gefüllte Spule setzt man dann rechts ein. Man öffnet den Deckel des Apparates, zieht